

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frachtlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Geradenzeile 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Geradenzeile
Werkstätten pro Zeile 20 Pf.
Aue Postämtern und Landbriefträgern
nehmen Bestellungen an.

No. 129.

Freitag den 30. Oktober 1896.

9. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für den Stadtteil zwischen Niederlagenauer Weg und der Schneeberger Straße ein Bebauungsplan aufgestellt worden ist.

Derselbe liegt im hiesigen Stadtbauamt 14 Tage lang zur Einsicht aus und sind daselbst etwaige Einwendungen beteiligter Grundstücksbesitzer bis zu genanntem Termine anzubringen.

Aue, am 28. Oktbr. 1896. Der Rath der Stadt.

Dr. Kerschmar. Frsch.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue
Freitag, den 30. Oktober 1896 Abends 6 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren**. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Aus letzter Woche.

Es soll Leute geben, die es peinlich berührt, wenn man ihnen auf ihre Hühneraugen tritt. Obwohl man bei letzteren wohl nicht von einem Augapfel reden kann, hüten jene Empfindlichen sie doch wie einen solchen u. wenn sie vor Attentaten gegen ihre geheiligten Hühneraugen gestört zu sein glauben, bilden sie spöttisch um sich, als wollten sie sagen: „Uns kann keiner — an den Wimpern klumpen“, obwohl die Hühneraugen wiederum auch keine Wimpern haben. Ein solches Hühnerauge ist für die Franzosen ihr Bündnis mit Rußland, das durch den Pariser Bärenbesuch eine offizielle Weihe erhalten hat, und der gefährliche Tritt war der Besuch Kaiser Wilhelm's in Darmstadt und der Besuch des Zaren in Wiesbaden. Recht malitios aber muß die Erklärung des „Auerthal-Anzeigers“ den Franzosen in die Ohren klingen haben, welche von dem „Charakter der Intimität“, von der „traditionellen Freundschaft“ und von den „nahen verwandtschaftlichen Beziehungen“ zwischen beiden Herrschern spricht. Die elsaß-lothringischen Trauben hängen für die Franzosen zu hoch, wenn auch wirklich der Zar seinem Um...ut darüber Ausdruck gegeben haben sollte, daß man als Zweck seines Pariser Besuches die Bodenlockerung für eine neue russische Milliardenanleihe bezeichnet hat. Was nicht ist, kann noch werden. Frankreich braucht zwar selbst heidenmäßig viel Geld für seine starke Armee, die es von 32 Millionen ernähren muß, während Deutschland diese Last auf die anderthalbfache Kopfzahl verteilen kann. Das Slaventum macht indessen unverkennbare Fortschritte in Europa: Prinzessin Helena, eine starke Tochter der schwarzen Berge, ist die Gattin des um eine Kopflänge kleineren Kronprinzen von Italien geworden; im Hause Savoyen mischt sich zum ersten Male das Blut der Slavischen mit dem der lateinischen Rasse; d. h. bezüglich der auf den Höhen der Menschheit Wandelnden. Denn sonst haben sich diese beiden Blutsorten schon öfter gemischt, besonders auf den Schlachtfeldern der Krim, wo sich in den fünfziger Jahren Russen und Sardinier gegenüber standen und der Boden beider Blut trank. Die sonstige politische Ausbeute der Woche ist ärmlich. Die offenen Konten der cubanischen, philippinischen, irischen und armenischen Frage sind offen geblieben, Spanien und der Sultan konkurrieren miteinander in der Geldnot und die förmliche Geldfrage — ob Gold, ob Silber — wird zwar in der nordamerikanischen Wahlbewegung viel erörtert, aber erst am 3. November zu einer vorläufigen Entscheidung kommen. Auf dem nichtpolitischen Gebiete hat der vorige Sonntag ein Ereignis gebracht, das einem Blitzschlag in dunkler Nacht gleich, den Abgrund enthüllt, der dauernd neben den Segnungen unserer hochgeprägten Kultur gähnt: die Ermordung des Berliner Justizrats Leo. Seit dem Heine-Prozess hat kein Kriminalfall die öffentliche Meinung so stark aufgeregt, wie diese Schreckensthat. Die begleitenden Umstände, die ungewöhnliche Zeit, der Thäter mitten im Herzen der Stadt, die Jugend der Verbrecher, die Raffinerie des Mordplanes und die dennoch untreue plumpe Ausführung — alles das wirkt zusammen, um den Fall als bisher einzig hinzustellen. Wo liegt die Schuld? Die Antworten auf diese schwierige Frage lauten sehr verschiedenartig und rollen die vollen Gegensätze der beiden einander sich heftig bekämpfenden Weltanschauungen auf. Und die oft beobachtete „Duplizität der Erscheinungen“, die zum Aberglauben leiten könnte, zeigt sich auch hier wieder. Kaum hat sich die Erde über dem Leichnam des so grausam Ermordeten geschlossen, da hallt Berlin von der Kunde einer zweiten Mordthat wieder: Ein Kellner erschießt auf offener Straße seine ihm entlaufene Gattin, eine Mulattin aus Florida, und entzieht sich sodann durch sofortigen Selbstmord dem irdischen Richter. Wir dürfen hierbei auch des Karlsruher Falles nicht vergessen, in dem ein allgemein als äußerst lebenswürdig geschilderter Offizier einen Techniker niedersticht, weil dieser sich weigert, für eine dem Offizier zugefügte Belästigung um Geld zu bitten. Fast ein gleicher Fall fast zu gleicher Zeit hat sich

wiederum „Duplizität der Erscheinungen“ — in Ostfriesland ereignet, wo ein Hauptmann einen Gastwirt tödlich verwundete! Unsere Zeit ist tief krank und man möchte die Menschheit beweinen, daß man ihre Thorheiten nicht mehr lachen kann!
Drobd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

(Kaufmännischer Verein des Auerthals). Zu einem wirklich interessanten Abend gestaltete sich der Vortrag des Hrn. Pastor Thomas über seine „Reiseerinnerungen aus Norwegen“, welchen der Genannte am Dienstag im Kaufmännischen Verein (Victoria-Hotel) vor einem zahlreichen Auditorium hielt. Die Reise ging mittels Dampfer in sehr interessanter Fahrt nach Christianand und von dort nach Stavanger u. Søndfjord. Redner schildert in herrlichen Farben die schönen Naturindrücke, welche er in den wunderherrlichen Gegenden, bei der biederen gastfreien Bevölkerung empfunden.

Auch Bergen besuchte der Redner und Johann Stahlheim, dessen herrliche nordische Gebirgsnatur er in begeisterten Worten schilderte. Die Anschaulichkeit des Vortrags wurde durch eine Zahl interessanter Photographien u. Aquarelle, Schmuksachen u. Gebrauchsgegenstände erhöht. Zum Schluß sprach Hr. Vorsteher Hognor dem Hrn. Redner für seinen belebenden interessanten Vortrag besten Dank aus, in den die Anwesenden freudig einstimmten. Dem „Kaufmännischen Verein“ aber muß man für das Arrangement dieses schönen Vortrags, dem noch 4 andere in dieser Saison folgen werden, sehr dankbar sein. Zu bemerken ist, daß sich die Vortragsabende und Festlichkeiten stets zu sehr gemüthlichen gestalten, mögen die Bestrebungen des Vereins lebhaftere Unterstützung finden.

Aus Sachsen und Umgegend.

Leipzig, 26. Oktober. Es dürfen in Zukunft nur noch zweistöckige Häuser gebaut werden. Das Ministerium hat dem Rathe der Stadt Leipzig aus Anlaß eines Bauvorschriften-Entwurfs, der einen Baublock der Südborstadt betrifft, mitgeteilt, daß es die Ausnutzung des Grund und Bodens zu dreistöckigen Wohnhäusern nicht mehr gestatte. Das Ministerium beschränkt vielmehr die Gebäudehöhe auf Parterre und zwei Obergeschosse. In das Dach dürfen nur noch wirtschaftliche Nebengebäude zu dem im Parterre und den zwei Obergeschossen befindlichen Wohnungen eingebaut werden; es dürfen also in Zukunft selbst die zweistöckigen Häuser keine selbstständigen Dachwohnungen mehr haben. Weiter verbietet das Ministerium, in das Kellergeschos Werkstätten und ähnliche Gewerbsräume einzubauen. Endlich verfügt das Ministerium, daß die Hintergebäude mehrerer Nachbargrundstücke nicht mehr in geschlossener Reihe, sondern entweder vollständig erbaut werden, oder daß die Hintergebäude je zweier Nachbargrundstücke so an einander gebaut werden, daß der Rücken des einen Hinterhauses an die Seitenwand des anderen stößt. Dadurch soll erreicht werden, daß nur je zwei Hintergebäude aneinanderstoßen.

In Waldheim saßen am Schlusse des letzten Vierteljahres 1893 Zuchthäuser in den Gefängnis-Strafanstalten Zwickau, Hohenstein, Sachsenburg (Jugendliche), Vogtsberg, Grünhain (Jugendliche) 2263 Strafgefangene und in den Besserungsanstalten zu Hohenstein, Sachsenburg und Waldheim 508 Personen. Von den Gefängnisanstalten nehmen Zwickau, Hohenstein und Sachsenburg nur männliche, Vogtsberg und Grünhain nur weibliche Straflinge auf, von den Besserungsanstalten die zu Hohenstein und Sachsenburg nur männliche, die zu Waldheim nur weibliche. (Die Anstalt zu Grünhain ist Erziehungsanstalt.) Die Gesamtzahl der in den genannten Anstalten untergebrachten Gefangenen betrug 4602, von denen gerade 4000 männliche, 602 weibliche Personen waren.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

Freitag, den 30. Oktober 1896.

Tagesordnung.

1. Klage des Hammergutsbesizers Bretschneider in Wolfsgrün gegen die Stadtgemeinde.
2. Anstellung eines Rathsauffsehers.
3. Beschaffung eines Ofens für das Schützenhaus.
4. Aenderweite Festlegung der Bismarckstraße.

Wichtig für Stellensuchende und auch für die Berufswahl. Fast alle Berufsstände leiden an Ueberfüllung, in Folge dessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellen, wo fast das Ueberfließen der Fall ist und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des Rechnungsführers und Kassabekanntes zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden leicht Platz, da der Letztere nur ungern sich mit Bureauarbeiten befaßt, in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung und Handschrift, die wenig vermögend sind, nur raten, diese Karriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitungszeit von 2-3 Monaten ist ein einigermaßen befähigter junger Mann im Stande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bestehenden Ansprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Besondere Landw. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Der Vorstand des Landw. Beamten-Vereins zu Braunschweig (Madamenweg 160) ist gern geneigt, dem sich hierfür interessierenden Teile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben. Gegen Einzahlung von 50 Pf. in Briefmarken erfolgt nähere schriftl. Auskunft und portofreie Zusendung einer 144 Seiten starken Leitfaden im geschlossenen Couvert.

Frauen und Mädchen, welche in Verhufung leiden an Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Nerven, Appetitlosigkeit, u. dgl., sollten dem Rath erfa neuer Methode folgen und nur die von Professore der Medizin geprüften und empfohlenen Kapseln nach Dr. Brand's Schwelgerpillen anwenden, welche alle künftigen Mittel übertrifft und sich als das angenehmste, zuverlässigste, wirksame und unschädlichste Hausmittel seit Jahrzehnten bewährt haben.

Erschließlich nur in Apotheken zu M. L. — in den Apotheken. Die^o Versandtheile der Auen Apotheker Richard Brand'schen Schwelgerpillen sind Ertracte von: Säge 5,1 Gr., Roschakwurzel, Ala, Kognak je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 15 Gr., Süssholz, Sassa und Bitterleerwurzel in gleichen Theilen und mit Quantum, von daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Reformationsfest:
Freitag 1/2 8 Uhr: Seile Kommunikation: Diae. Certel. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Ps. 46: P. Thomas. Kirchenmusik vor der Predigt: „Christ, sei getreu.“ Motette u. M. Walze. Nachm. 1/2 2 Uhr Kinder-Gottesdienst: P. Thomas. Nachm. 5 Uhr: Kirchen-Konzert, veranstaltet vom Auer Kirchen-Chor.
22. Sonntag nach Trin. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über 1. Sam. 3,11-13: Diae. Certel. Abends 6 Uhr: Abend-Gottesdienst. Predigt über Ps. 13-11: P. Thomas. Nach dem Gottesdienste Besuche und heiliges Abendmahl: P. Thomas. Abends 8 Uhr: Co.-Luth. Jünglings-Verein.

Meteorologisches.

Barometerstand am	October	Weiterherrschen auf der König-Albert-Brücke.
Freitag 7 Uhr.	30	31
Sehr trocken	750	750
Befindl. schön	740	740
Schön Weiter	730	730
Beränderlich	720	720
Regen (Wind)	710	710
Sturm	700	700

Temperatur n. Cel.
am 28. Octobr. + 2°
" 29. " + 11,5°
" 30. " + 11,5°
Windrichtung
am 28. Octobr.
" 29. " N.-O.
" 30. " S.-O.
Wetter
am 28. Octobr.
" 29. " Bewölkt
" 30. " Bedeckt

Schwarze und farbige reinfeldige
Damen-Kleider-Stoffe
Spezialität: **Braultkleider**
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Jedes Maas zu Fabrikpreisen.
Muster porto- und spesenfrei.

Geistliche Musik-Vufführung
zum **Besten der Kinderbewahranstalt**
in der Kirche zu Aue, am Reformationsteste nachm. 5 Uhr,
veranstaltet vom Kirchenchor.
Eintrittspreise: Altarplatz 75 Pfg., Mittelschiff und Empore 30 Pfg., Seitenschiff 20 Pfg. Vorverkauf bei Herrn Dr. Erler u. Co., am Markt.

Dr. med. Kleinschmidt,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
CHEMNITZ, Ecke der inneren Johannisstr. u. Zwingerstraße.
Eingang: Zwingerstraße 2.
Sprechstunden: 9-1 und 2-3 Uhr. Sonntags: 9-1 Uhr.

„Appell.“

Ehemalige activ gediente „Grenadiere“ von Aue und Umgegend!
Behufs Gründung eines Militärvereins
„Sächsische Grenadiere“
Bitten die unterzeichneten Kameraden alle activ gedienten Grenadiere Sonnabend den 7ten November a. z. abends punkt 9 Uhr bei Kamerad „Müller“ Caffee und Conditorei, Aue Markt anzutreten.
Das Erscheinen Aller ist Ehrensache!
Mit kameradschaftlichem Gruß
J. W.
Bruno Wehder 2/100

Robert Ullrich 2/100, Paul Neßfeld 9/101, Otto Berndt 9/101, Max Solbe 12/101, Alfred Thiele 11/101, August Müller 9/100, Louis Bieweg 1/101, Richard Hergert 1/101, Hermann Böhm 11/100, Hermann Müller 10/101.

Arbeiter-Verein für Aue & Umgeb.
Versammlung

Sonnabend, den 31. Oktober von Nachm. 8 Uhr an im Bürgergarten. Cassiren der Beiträge. Diejenigen, welche bis jetzt noch nicht gezahlt haben, werden dringend auf die §§ 2 u. 33 der Statuten aufmerksam gemacht.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand.

Geschäfts-Berlegung.

Meiner werthen Kundenschaft von Aue und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein
Geschäft für Fleischer-Spezialartikel
von der Mittelstraße nach der
Schneebergerstraße No. 5
vis-à-vis Hotel „Blauer Engel“
verlegt habe.

Das mir stets bewiesene Vertrauen bitte ich, mir auch fernerhin gütigst erhalten zu wollen und mich in meinem Unternehmen freundlichst zu unterstützen.
Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager von sämtlichen **Fleischergeräthschaften**, alle Sorten **gepökelter und getrockneter Därme und Gewürze** in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Alb. Fischer Nachf.
Inh.: C. L. Schneider.

Aue (Erzgeb.)

Tüchtige Erdarbeiter

suche beim Straßenbau an meinem Steinbruch bei gutem Lohn.
Louis Reich,
Aue, Wettinerstraße.

Sonnabend zum Reformationstest empfehle ich
Reformationbrödchen.

Max Ketzner,
Belle-Aue.
Conditorei u. Bäckerei.

Tüchtige Handarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei
Anton Bretschneider, Schneeberg.

Stollberg. Sparkernseife
beste u. sparsamste Hausseife
das Pfd. 30 Pfg.,
Cerpentin-Schmierseife,
das Pfd. 25 u. 30 Pf.
empfehlen
Erler & Co.
Aue Markt.



Es ist ein längst erkanntes Geheimniß, daß die bisherige Polsterung sehr reformbedürftig ist. Die Unterlage der Gurten, die Bindfadenströmung der Federn und das Rosten der letzteren ergibt große Mißstände.

Durch die neue Staples-Polsterung, — patentirt in allen Industriestaaten, — werden mit einem Schläge alle diese Uebelstände beseitigt. Wir arbeiten auf Wunsch jegliches Polstermöbel nach diesem System und sind zu Auskünften gern bereit.

An Tapezieren und Wiederverkäufer geben wir auch Bestelle mit Staples-Boden und Staples-Patentfedern ab.

Die Oberverbindung von Sprungfedern durch Draht und Spiralfedern (kein Bindfaden) ist geschützt, unter Nr. 34656 geschützt und steht nur uns das Ausführungsrecht in Sachsen zu.

- Kein Staub mehr im Polster!
- Keine Brutstätten für Motten!
- Kein Rosten der Federn!
- Keine Reparaturen!
- Gilliger Preis!

Rother & Kuntze, Möbelfabrik,
Chemnitz, Kronenstraße 22.

Special-Werkstätten für Patent-Polster.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für complete Braut-Ausstattungen und einzelne Möbelstücke, Einrichtungen für Villen, Hotels, Anstalten — Innen-Decoration u. Tapezieren. Illustrierte Cataloge. Franco-Lieferung.

Patent-Polster für Sophas und Matratzen

D. R.-Pat. 86 425.
D. R.-Pat. 89 361.
G. M. Sch.
Goldene und silberne Medaillen 1895.

Ein Buchhalter

findet sofort oder auch später Stellung in einer mittleren Maschinenfabrik. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsanprüchen befördert d. Exped. d. Bl.



Maria-zeller Magen-Tropfen.

vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Mägen-, Leber- und Hämorrhoidalreizen als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche (einschl. Gebrauchsanweisung) 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützengel“-Kremier (Röhren).
Man kauft die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Maria-zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in:
Aue: Apoth. G. E. Runge.
Schneeberg: Adlerapoth.

Vorschrift: Aloe 15, Zimmtinde, Gerandenfamen, Fenchelamen, Anisamen, Wurze, Sandelholz, Calamuswurzel, Jittweurzel, Engianwurzel, Rhubarbar, von jedem 1 Pfd. Weingeist 60% — 750. Alle diese Spezies werden grob zerleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gram 50%igen Weingeist bei 30°C im Röhren digerirt (ausgelangt) und sodann filtrirt.

Vertretung gesucht!

Eine altrenomirte **Aulmbacher Brauerei** sucht für hier und Umgegend den **Aleinverkauf** ihrer Biere an eine Bierhandlung, Hotelier oder Restaurateur auf feste Rechnung zu übertragen. Off. unter M. 2247 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Für Fabrikanten.

Ein bei den Berliner Wäschefabriken gut eingeführter **Vertreter** sucht einen passenden Artikel (Spec.: Chemisches, Gerateurs, Stickeret. Adr. u. K. F. 640 an Rudolf Mosse, Berlin, Königsstr. 56.

Rocksch

schwarzer Johannisbeersaft
lindert Reuchhusten, Athemnoth, Heiserkeit. Flasche 50 Pf. Alleinverkauf für Aue u. Umgegend bei **Carl Storz,** Wettiner-Strasse.

Was ist Feraxolin?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckpatzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben, sondern selbst Flecken von Wagenrost verschwinden mit vorbläufiger Schnelligkeit auch aus den heikelsten Stoffen.
Preis 35 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Parfümerie- u. Droguenhandlungen käuflich.
En gros bei D. E. Kuhlmann in Berlin, N. Friedrichstrasse 134.



Illustrirte **Deine Anzeigen u. Preis-Courant** für die **Deutsche Medien-Zeitung** in Leipzig.

Die Weinhandlung von Johann Rorb, Aue am Markt,

empfehle ihre vorzüglichsten **österreichisch-ungar. u. dalm. Weine** einer gefälligen Beachtung.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluss auf die Haut das **Bismuth-Bergmann's Jellienmilch-Seife** Bergmann & Co. Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Sie ist die beste Seife für zarten rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à 50 Pf. Feil: **Apotheker Runge.**

Triumph-Accord-Zither!!!

patent, hochbegl. u. solides Instrument von 2000 sofort spielbar u. A. u. u. 25 Saaten, prächtiger klarer Klang, mit sämtl. Zubehör u. 5 Notenheften, aus ca. 100 Stück enth., nur ark 13.75 mit Bsp. gegen Nachn. Tagl. unbesford. Bolobig.

Richard Rog, Musikw., Dresden, **Preisverantw.,** Dresden.



Vertreter in Aue: **Emil Hegemeister, Marktstraße.**
9 1/2 Pfd. netto gebrannt. **Ratur-** ohne Bruch, garant. rein, gut schmeck., verfeinert unter Nachn. von W. 8.85 (incl. der Poststation. Derf. Kaffee 5 Pfd. netto W. 4.90 fr. überallhin. Sämmtl. Col. B. B., mar., ger. u. fr. Fische billigst. H. Kreimayer, A. V. Roge W., Altona-Ottensen.

Wir bitten Sie,

indem Sie gest. einen Besuch mit: **Bergmann's Carboll-Queckschwefel-Seife** v. Bergmann & Co. Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“).
Diese ist vorzuz. und allernähst gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Wässer, Finnen, Blüthen, Rötze des Gesichts etc. à 50 Pf. Feil: **Apotheker Runge.**